

Manuskript „Hoagy Carmichael-Story“ auf Radio 700 Jazz-Cocktail am 04.11.2024 18.55 – 20.00 Uhr

Autor: Klaus Huckert **Moderation:** Uwe Lorenz (Radio 700)

Einleitungsmusik: Georgia on my Mind (Ray Charles)

Anmoderation (Take 1)

Sehr geehrte Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen heute Abend in unserer Jazz-Reihe den amerikanischen Starkomponisten **Hoagy Carmichael** präsentieren zu dürfen.

Hoagland Howard Carmichael, geboren am 22. November 1899 in Bloomington (Indiana), war einer der vielseitigsten Jazzmusiker des 20. Jahrhunderts. Als Komponist, Texter, Bandleader, Pianist, Sänger, Moderator und Filmschauspieler vereinte er die Gebiete des Jazz, Kabarett/Variété-Musik, Blues und des Filmes. Er schuf ein umfangreiches Repertoire an brillanten Kompositionen wie "Stardust", "Georgia on my Mind", "Skylark" und zahllosen anderen. Zahlreiche Stars nahmen seine Lieder auf, darunter **Ray Charles, Duke Ellington, Benny Goodman, Paul Desmond, Frank Sinatra, Charlie Parker, Dinah Washington, Sarah Vaughan** oder **Mel Tormé**. Mit seinem unverwechselbaren Stil, der eine Mischung aus Blues, Swing, Musical- und Balladenelementen war, wurde **Hoagy Carmichael** zu einem der legendären amerikanischen Songwriter im Jazz. Sein Name steht gleichberechtigt neben den Komponisten **Jerome Kern, George Gershwin, Cole Porter und Richard Rodgers**.

Zur Einleitung haben wir **Ray Charles** mit „Georgia on my Mind“ gehört. Carmichael schrieb diese Melodie 1930. Die Fachwelt ist sich uneinig, ob damit Carmichaels Schwester gleichen Namens oder der Name des US-Bundesstaat Georgia gemeint war. Unzählige Musiker haben diesen Standard gecovered. Die Version von **Ray Charles** gilt allgemein als beste Cover-Interpretation. Am 24. April 1979 wurde „Georgia on my Mind“ zur Staats-Hymne des Bundesstaates Georgia in den USA erklärt.

In unserem ersten musikalischen Block präsentieren wir Titel aus den Anfangsjahren des Komponisten.

1929 schrieb Hoagy den Titel „Rockin' Chair“. Im Jahr 2024 veröffentlichte der deutsch-amerikanische Pianist **Chris Hopkins** gemeinsam mit dem Trompeter **Thimo Niesterok** eine modernisierte Duo-Version des Titels. „Riverboat Shuffle“ schrieb der Komponist im Original 1924 für den Kornettisten **Bix Beiderbecke** mit seiner Band „The Wolverines“. Wir hören hier den Titel mit der Dixieland-Gruppe von **Wild Bill Davidson**. Unser dritter Titel „Skylark“ wurde 1941 von Carmichael mit einem Text

von **Johnny Mercer** erstmals aufgenommen. Wir präsentieren eine Instrumentalversion aus dem Jahr 1973 vom **Paul Desmond**-Quartett, der normalerweise im **Dave Brubeck**-Quartett für das Alt-Saxophon zuständig war.

Die Frühjahre von Hoagy Carmichael (Take 2)

Hoagy Carmichael wuchs in einer großen Familie mit fünf Kindern auf. Sein Vater arbeitete zunächst als Pferdetaxi-Kutscher und später als Elektriker. Seine Mutter war als Hausfrau tätig, die zusätzlich als Pianistin in Stummfilmkinos sowie bei privaten Feiern spielte, um das Familieneinkommen aufzubessern. Geld war in der Familie stets knapp, doch in seiner Autobiographie beschreibt Carmichael seine Kindheit und Jugend als glücklich.

Seine musikalische Prägung erhielt er durch Besuche in Wanderzirkussen und den Gottesdiensten in nahegelegenen afroamerikanischen Kirchen. Sein Interesse an der Musik wurde sowohl von seiner Mutter als auch von einem schwarzen Ragtime-Pianisten beeinflusst, der ihm die Kunst der Jazzimprovisation näherbrachte.

Carmichael absolvierte ein Studium in den zwanziger Jahren am College in Bloomington, wo er zwei Abschlüsse, darunter einen in Rechtswissenschaften erwarb. Bereits während seiner College-Zeit gründete er eine eigene Band, die auf Studentenfesten auftrat. In dieser Zeit lernte er auch zwei Jazz-Kornettisten kennen, mit denen er lebenslange Freundschaften schloss: **Bix Beiderbecke** und **Louis Armstrong**. **Leon Bix Beiderbecke** riet ihm das Komponieren zu versuchen. Sein erster Song war 1924 der bereits gehörte „Riverboat Shuffle“.

In seiner Biografie schreibt Hoagy über Beiderbecke: „Bei einer Nachmittags-Party der Studenten hörte ich unter anderem einen Song mit vier Tönen von ihm. Diese Töne waren wunderschön und perfekt abgestimmt. Sie wurden nicht laut geblasen, sondern klangen wie auf einem Glockenspiel gespielt. Sein Ton hatte eine Fülle, die nur aus dem Herzen kommen konnte. Ich war überwältigt von seiner Spielweise. Es mag dumm und einfältig erscheinen was ich schreibe, aber es ist die Wahrheit.“

In unserem zweiten Musikblock hören wir vier Kompositionen von Carmichael: „Stardust“ ist ein Lied, das 1927 von Hoagy komponiert wurde, wobei der zugehörige Text später von **Mitchell Parish** hinzugefügt wurde. Das Stück wurde über 1.500 Mal sowohl als Instrumental- als auch als Gesangsdarbietung aufgenommen. In unserer Sendung hören wir **Nat King Cole** mit seiner Version von „Stardust“. Anschließend präsentiert der König des Swings, **Benny Goodman**, zusammen mit der Vokalistin **Helen Forrester** die Carmichael-Komposition „Lazy River“. **Louis Armstrong** und **die Dukes of Dixieland** würdigen anschließend die Geburtsstadt des Jazz, New Orleans. **Hoagy Carmichael** schrieb diesen Song im Jahr 1932. Für den Film „Haven or Not

Haven“ (1944) verfasste unser heutiger Protagonist den Titel „Hong Kong Blues“, der hier von **Kenny Ball and his Jazzmen** interpretiert wird.

Hoagy in der Erfolgsspur – The Stardust Road (Take 3)

Nach seinem Examen im Jahr 1925 zog Carmichael zunächst nach Florida, um in einer Anwaltskanzlei zu arbeiten. Nebenberuflich widmete er sich dem Komponieren und erzielte mit seinen Werken bedeutende Erfolge. Zu seinen bekanntesten Kompositionen zählen „Riverboat Shuffle“ (1924), „Washboard Blues“ (1925), „Stardust“ (1928) und „Rockin' Chair“ (1929).

Im Jahr 1929 zog er nach New York, dem Zentrum der Musikverlagsbranche. Um seinen Lebensunterhalt zu sichern, arbeitete er jedoch als Anleihen-Verkäufer für verschiedene Wallstreet-Broker. Ende 1929 erhielt er einen Vertrag bei der Mills Company, einem Verlag, der damals in New York erfolgreiche Songwriter beschäftigte. In den Jahren von 1929 bis 1934 konnte er insgesamt 36 Aufnahmesessions bei Victor Records mit seinen neuen Titeln realisieren.

1931 wurde er von der amerikanischen Komponistenvereinigung ASCAP als Mitglied aufgenommen, was einen bedeutenden Ritterschlag für ihn darstellte. In diesen Jahren entwickelte er auch eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit etablierten Textdichtern, darunter **Johnny Mercer**. 1937 wurde er schließlich von der Filmfirma Paramount Pictures in ihren Pool von Filmkomponisten berufen. Er avancierte zu einem Star-Performer auf Schallplatten, im Radio und auf der Bühne, wo sein unverkennbarer Stil zum Markenzeichen wurde. Zudem begann er, in Filmen aufzutreten.

In unserem Musikblock hören wir zunächst die wunderschöne, blues-inspirierte Ballade „The Nearness of You“, die **Hoagy Carmichael** 1937 schrieb. Der Durchbruch dieses Liebesliedes gelang erst 1940 durch **Glenn Miller** und den Sänger **Ray Eberle**. Im Jazz-Cocktail präsentieren wir Ihnen eine Version von **Ella Fitzgerald** und **Louis Armstrong**. Anschließend hören wir den Komponisten selbst, der den Song „Am I Blue?“ interpretiert, den er 1944 im Film „Haven or Not Haven“ in seiner Rolle als Pianist und Sänger aufgenommen hat. Den Abschluss bildet der „Washboard Blues“, zu dem **Irving Mills** den Text schrieb. Das Lied ist die Klage einer Wäscherin, über die Erschöpfung, die aus der sich wiederholenden Arbeit des Wäschewaschens unter primitiven Bedingungen resultiert. Wir hören hier aber eine Instrumental-Version mit der Big Band von **Tommy Dorsey**.

Hoagy Carmichael als Filmschauspieler (Take 4)

1939 hatte der Komponist großen Erfolg mit einem zehnminütigen Kurzfilm „Hoagy Carmichael featuring Jack Teagarden and his Orchestra“ über seine Erfolgsmelodien, den Paramount produzierte. An seiner Seite die Band des Posaunisten **Jack Teagarden** und die Sängerin **Meredith Blake**. Auf Youtube findet sich eine vollständige Kopie des Filmes.

Im Jahr 1946 waren drei seiner Songs unter den ersten vier in der Hitparade, und 1951 gewannen er und **Johnny Mercer** einen Oscar für den Filmsong „In the Cool, Cool, Cool of the Evening“.

Eine bedeutende Rolle hatte er in dem Film „Young Man with a horn“, der lose das Leben seines Freundes **Bix Beiderbecke** beschreibt, der bereits 1928 an den Folgen seines Alkoholismus verstorben war. 1950 drehte der Regisseur **Michael Curtiz**, der den Kultfilm „Casablanca“ 1948 realisiert hatte, den Film zu **Bix Beiderbecke**. Hauptrollen spielten **Kirk Douglas, Lauren Bacall und Doris Day**. Integriert in die Story ist **Hoagy Carmichael**, der Zwischenmoderationen spricht und einen Piano-Spieler darstellt. Mit dem wahren Leben von Bix hat der vorzügliche Schwarz-Weiß-Film wenig zu tun. Die Kulisse von New York, die Straßenszenen oder glänzende Bühnenbilder sind vorzüglich in das Lichtspiel integriert. Die Filmmusik wurde von **Ray Heindorf** komponiert und ist das tragende Element in diesem Film. **Harry James**, die Trompeten-Legende, hat den Musik-Part überzeugend eingespielt.

Insgesamt hat Hoagy in 11 Spielfilmen mitgespielt. In den sechziger Jahren hatte er in der Western TV-Serie „Laramie“ (deutsch „Am Fuß der blauen Berge“) in der ersten Staffel eine Hauptrolle.

Im letzten Musikblock hören wir die Titelmelodie des Filmes „Young man with a horn“ mit **Harry James**. Den Abschluss bildet die Ballade „Two Sleepy People“ von der norwegischen Jazzsängerin **Silje Neergard**.

Der weitere Lebensweg und das Ende der Stardust Road (Take 5)

Hoagy Carmichael war seit 1936 verheiratet und hatte zwei Söhne, Hoagy Bix und Randy, die sein musikalisches Erbe bewahrten. Im Jahr 1955 endete seine Ehe.

In den frühen 1950er Jahren drängte der Rock and Roll zunehmend auf die Musikbühnen und in das öffentliche Bewusstsein, was Swing und Jazz vor erhebliche Schwierigkeiten stellte. Diese Entwicklungen hatten auch Auswirkungen auf Carmichaels Karriere. Dennoch gewann er 1951 zusammen mit **Johnny Mercer** einen

Oscar für den Song „In the Cool, Cool, Cool of the Evening“. Im selben Jahr erzielte er mit dem Titel „My Resistance Is Low“ seinen einzigen Hit in Großbritannien, der Platz 1 der Single-Charts erreichte. Danach wurde es musikalisch ruhiger um ihn.

1971 veröffentlichte er ein Song-Buch für Kinder und moderierte verschiedene Radio- und Fernsehsendungen. Nach einem Herzinfarkt verstarb Carmichael am 27. Dezember 1981 in seinem Haus in Rancho Mirage, Kalifornien.

Musikblock: In the Cool, Cool, Cool Evening mit **Bing Crosby & Jane Wyman**

Playlist „Hoagy Carmichael-Story“

Nr	Titel	Interpreten	Dauer
01	Georgia on my mind	Ray Charles	Intro 3:36
02	Rockin' Chair	Chris Hopkins and The Young Lions	4:50
03	Riverboat Shuffle	Wild Bill Davison	2:54
04	Skylark	Paul Desmond	5:20
Summe mit Intro 16:00			
05	Stardust	Nat King Cole	3:16
06	Lazy River	Benny Goodman feat. Helen Forrest	2:37
07	New Orleans	Louis Armstrong feat. Dukes of Dixieland	3:06

08	Hong Kong Blues	Kenny Ball and his Jazzmen	2:45
----	-----------------	-------------------------------	------

Summe: 11:45

09	The nearness of you	Ella Fitzgerald/Louis Armstong	3:43
----	---------------------	--------------------------------	------

10	Am I blue	Hoagy Carmichael	2:43
----	-----------	------------------	------

11	Washboard Blues	Tommy Dorsey Orchestra	3:16
----	-----------------	------------------------	------

Summe: 9:42

12	Young man with a horn	Harry James Orchestra	3:07
----	-----------------------	-----------------------	------

13	Two Sleepy People	Silje Neergard	3:44
----	-------------------	----------------	------

Summe: 6:47

14	In the Cool, Cool, Cool of The Evening	Bing Crosby & Jane Wyman	3:23
----	---	-----------------------------	------

Summe: 3:23

Gesamtsumme 47:37

Reservetitel

99 –	Heart and Soul	Connie Boswell	3:06
------	----------------	----------------	------

99 –	Heart and Soul Doo Wop-Version	The Cleftons	2:14
------	--------------------------------	--------------	------

99 – The nearness of you

Paul Kuhn feat.

Toots Thielemans 6:00

Quellen:

Carmichael, Hoagy: The Stardust Road (Autobiographie) 1946, ergänzt durch Carmichael, Hoagy / Longstreet, Stephen 1965: Sometimes I Wonder. Da Capo Press 1999

Hoagy Carmichael Documentary - Hollywood Walk of Fame

https://www.youtube.com/watch?v=Kwc0S-Wd__0

Hoagy Carmichael featuring Jack Teagarden and his Orchestra

<https://www.youtube.com/watch?v=UCakErwbXLo>